

8. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

3. Juli 1946.

39/J

Anfrage

der Abgeordneten Geisslinger, Altenburger, Prinke, Dengler, Müllner und Genossen (ÖVP) an den Bundesminister für soziale Verwaltung,
betreffend Aufnahmen bei der Wiener Gebietskrankenkasse.

-.-.-.-

In den Händen der gefertigten Abgeordneten befindet sich ein Anfrageformular der "Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte", Wien, I., Wipplingerstrasse 28, das offiziell an Lokalorganisationen der SPÖ ausgegeben wird und "streng vertraulich" die politische Beurteilung von Aufnahmewerbern zu dieser Kasse verlangt.

Auf diesem Formular ist detailliert anzugeben das politische Verhalten bis Februar 1934, dasselbe ab Februar 1934 bis März 1938, dasselbe ab März 1938 bis April 1945 und dasselbe ab Mai 1945.

Ausserdem wird genau die jetzige Parteizugehörigkeit erhoben. Der letzte Satz lautet: "Wenn bei keiner politischen Partei, Verhalten bei der Aufforderung zum Beitritt zur SPÖ?"

Ebenso haben die genannten Fragesteller ein zugehöriges Urgentschreiben in den Händen. Auch da handelt es sich um ein vervielfältigtes Formular.

Gezeichnet sind die Schreiben von einem Funktionär "Hans Immervoll".

Die gefertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung die

Anfrage:

- 1.) nach welchen Gesichtspunkten bei der Wiener Gebietskrankenkasse Aufnahmen vorgenommen werden;
- 2.) ob auch für diese Anstalt demokratische Grundsätze Geltung haben;
- 3.) inwieweit Mitglieder der SPÖ bei der Aufnahme ein besonderes Vorrecht oder einen Vorzug geniessen;
- 4.) ob dem Herrn Bundesminister dieser Vorgang bekannt ist und wie er sich zu demselben einstellt?

-.-.-.-